GEPA®
The Fair Trade Company

Geschäftsbericht 2017

Fundament für die Zukunft des Fairen Handels

Dr. Peter Schaumberger und Matthias Kroth
Geschäftsführer
GEPA –
The Fair Trade Company

Liebe Kundinnen und Kunden, liebe Engagierte im Fairen Handel,

partnerschaftlich mit allen in einer fairen Wertschöpfungskette handeln, das ist auch 2017 wieder unser Ziel gewesen – am Ende des Jahres ganz besonders mit unserem neuen Sortiment **„Taste Fair Africa“**. Damit legen wir den Fokus ganz bewusst auf **Afrika als Kontinent der Zukunft** Seite 7.

Das Geschäftsjahr 2017 war darüber hinaus von der Neueinführung eines kompletten Warenwirtschaftssystems geprägt Seite 5.

Hier möchten wir uns ganz herzlich für Ihre Geduld bedanken, da es zu Anlaufschwierigkeiten und Lieferverzögerungen kam. Dennoch haben wir die Umsätze stabil halten können. Wir sehen das System als Zukunftsinvestition, mit der wir gut für weiteres Wachstum aufgestellt sind.

Wir verstehen uns als Vorreiter, die auch immer wieder mit Innovationen das Thema Fair Trade nach vorne bringen wollen. Unser **Handelspartner-Fonds** Seite 8 soll vor allem kleineren Handelspartnern zugutekommen und unterstützt zusätzlich bei Projekten vor Ort. Ganz besonders stand auch das Thema **Klimagerechtigkeit für unsere Partner** im Mittelpunkt Seite 9.

Wir werden auch weiterhin die Weltläden intensiv unterstützen. Ein faires Einkaufserlebnis und Bildungsarbeit durch ehrenamtliches Engagement sind beispielgebend für unsere Gesellschaft. Auch Online- und Social Media-Entwicklung, zum Beispiel **#echtfairekaffeeliebe** Seite 12 und unser Engagement für Wuppertal beim Wettbewerb **Hauptstadt des Fairen Handels** Seite 8, waren Schwerpunkte.

Wir freuen uns, wenn Sie uns weiterhin auf unserem Weg begleiten.
Auch im Namen unserer Partner im Süden danken wir Ihnen für Ihr großes Vertrauen!

„Qualität liegt nicht nur in der Bohne, in der Kirsche, sondern auch in den Beziehungen, im Austausch und in der Kommunikation.“

Roberto René Gonzalez, Geschäftsführer der Kaffeekooperative RAOS (Honduras)

GEPA – Global Fair Player

Persönlich, langfristig und glaubwürdig

Fairer Handel ist seit über 40 Jahren der Kern unserer Unternehmensphilosophie.

Unsere drei Kernziele

- Produzentinnen und Produzenten im Süden nachhaltig unterstützen
- Konsumentinnen und Konsumenten aufklären
- zur Veränderung ungerechter Welthandelsstrukturen beitragen

Mit „fair plus“ in die Zukunft

„fair plus“ heißt für uns: Wir leisten in vielen Bereichen mehr, als die allgemeinen Fair-Handelskriterien verlangen. Uns treibt als Pionier an, zusammen mit unseren Partnern im Süden für ein besseres Leben zu arbeiten – mit Respekt vor Mensch und Natur.

Unser Plus

- Wir sind als Organisation 100 Prozent fair
- Wir sind geprüft nach dem Garantiesystem der WFTO – als eines von wenigen Unternehmen in Deutschland.
- Hohe Glaubwürdigkeit und Transparenz zeichnen uns aus
- Wir sind getragen von der Fair Handelsbewegung, mit u. a. 800 Weltläden und über hunderttausend Engagierten
- Wir sind international im Fairen Handel vernetzt

Weitere Informationen:
www.gepa.de und www.fair-plus.de

„Deutschlands nachhaltigste Marke 2014“
Deutscher Nachhaltigkeitspreis

Das haben auch unsere Gesellschafter, ausnahmslos kirchliche Entwicklungs- und Jugendorganisationen, im Gesellschaftsvertrag festgeschrieben.

Faire Preise und langfristige Handelsbeziehungen mit zahlreichen Partnern in Lateinamerika, Asien und Afrika gehören zu unseren Grundsätzen.

Die GEPA ist DIE Marke und Vorreiter des Fairen Handels

Starke Marke mit Charakter

Unser Lebensmittel- und Handwerks-Sortiment umfasst rund 1.000 Produkte, die wir ständig weiterentwickeln.

Weitere Infos: www.gepa.de und www.gepa-shop.de

Das „Plus“ unserer Produkte:

Darauf kommt es uns an: **Fair, hochwertig, umweltverträglich und am liebsten bio** – diesem Anspruch wollen wir bestmöglich gerecht werden:

- **Von allem nur das Beste:** Erlesene Zutaten und strenge Qualitäts-anforderungen machen jedes Produkt einzigartig.
- **Bio und fair:** Rund 80 Prozent stammen aus geprüft ökologischem Anbau.
- **Gentechnikfrei:** Gentechnik lehnen wir grundsätzlich ab.
- **Umweltschonende Verpackung:** recyclingfähig oder überwiegend alufrei
- Wir setzen auf Materialien aus über-wiegend nachwachsenden Rohstoffen zum Beispiel bei der Aromaschutzfolie für unsere Teebeutel und Schokoladen.
- **Rundum fair:** Mit „Nord“-Produkten wie fairer Biomilch in Schokoladen kommen wir unserem Ziel von mehr Fairness in der Lieferkette näher.
- **Wir bezahlen fair** – beim Handwerks-Sortiment übernehmen wir als Grundlage die Kalkulation unseres Handelspartners.

Gewinn- und Verlustrechnung 2017

	Wirtschaftsjahr 2017 in Tsd. €	Wirtschaftsjahr 2016 in Tsd. €	Veränderung in Tsd. €	Veränderung in %
Umsatz	72.437	73.816	- 1.379	- 1,87
Wareneinsatz	- 51.130	- 52.197	1.067	- 2,04
Handelsspanne	29,41 %	29,29 %		0,43
Roherlös	21.307	21.619	- 312	- 1,44
Sonstige Erträge	330	564	- 234	- 41,49
Erlösschmälerungen	- 3.286	- 2.678	- 608	22,70
Ertrag	**18.351**	**19.505**	**- 1.154**	**- 5,92**
Personal	- 7.666	- 7.665	- 1	0,01
Raumaufwand	- 786	- 1.037	251	- 24,20
Verwaltung	- 1.921	- 1.918	- 3	0,16
Vertrieb	- 5.646	- 6.139	493	- 8,03
Abschreibung	- 920	- 607	- 313	51,57
Sonstiger Aufwand	- 518	- 310	- 208	67,10
Zinsergebnis	- 301	- 452	151	- 33,41
Summe Aufwand	**- 17.758**	**- 18.128**	**370**	**- 2,04**
Ergebnis vor Steuern & Bewertung	**593**	**1.377**	**- 784**	**- 56,94**
Ertragsteuern	- 151	- 599	448	
Bewertung Vorratsvermögen	- 105	225	- 330	
Ergebnis nach Steuern & Bewertung	**337**	**1.003**		
Einstellung in die Gewinnrücklagen	- 337	- 1.003		
Ergebniss nach Gewinnverwendung	**0**	**0**		

Das Geschäftsjahr 2017 war geprägt von der Zukunftsinvestition in die Neueinführung eines Warenwirtschaftssystems. Dieses Mammutprojekt hat nicht nur enorme Ressourcen und Kapazitäten gebunden, sondern derartige Einführungen sind auch immer mit Anlaufschwierigkeiten verbunden.

Trotz allem führte dies nicht zu einem Umsatzeinbruch. Mit einem vor Erlösschmälerungen erwirtschafteten Umsatz in Höhe von ca. 72,44 Millionen Euro wurde der vergleichbare Vorjahreswert lediglich um ca. 1,4 Millionen Euro unterschritten. Dies entspricht einem Rückgang von knapp 1,9 Prozent. In den Kernvertriebsbereichen (Weltläden und Aktionsgruppen, Lebensmittel-Einzelhandel, Außer-Haus-Service und Endverbraucher-Onlineshop) wurden dabei ca. 58,16 Mio. Euro und damit gegenüber dem Kalenderjahr 2016 ein nahezu gleichbleibender Umsatz generiert.

Weitere 14,28 Millionen Euro wurden mit sonstigen Umsätzen erwirtschaftet (minus 1,3 Millionen, - 8,6 Prozent). Hierbei handelt es sich um Verkäufe an andere Fair-Trade-Organisationen, Auslandsumsätze und auch technisch bedingte Umsätze durch Rohwarenverkäufe an die Veredler unserer Produkte.

Die Gesamterträge liegen durch geringere Roherlöse sowie insbesondere deutlich höheren Erlösschmälerungen um fast 1,2 Millionen Euro unter dem Vorjahresniveau. Hintergrund für die stark gestiegenen Erlösschmälerungen sind vor allem Änderungen im Konditionsgefüge mit unseren Großkunden. Obwohl der Abschreibungsaufwand wegen der Investition in das neue ERP-System deutlich gestiegen ist und der Personalbedarf in der Logistik nach der Systemeinführung temporär erhöht wurde, liegen die Gesamtkosten um fast 0,4 Millionen Euro unter Vorjahresniveau. Die wesentlich höhere Ertragsreduzierung konnte damit jedoch nur teilweise aufgefangen werden, so dass sich das Ergebnis vor Steuern und Bewertung stark reduziert darstellt.

Umsatzentwicklung 2017

Umsatzentwicklung 2017 nach Vertriebsbereichen

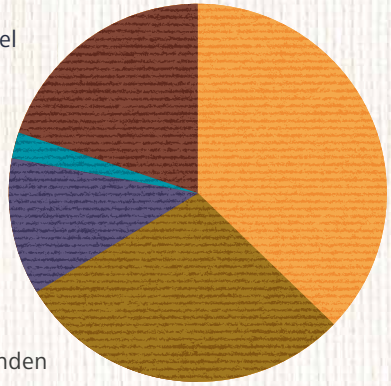
39 %
Lebensmittel-, Bio- und Naturkosthandel

28 %
Weltläden und Aktionsgruppen

11 %
Außer-Haus-Service

2 %
Online Shop Endkunden

20 %
Ausland / Verarbeiter



	2017 in Tsd. €	2016 in Tsd. €	Veränd. in %
Lebensmittel-, Bio- und Naturkosthandel	28.650	28.047	2,15
Weltläden und Akionsgruppen	20.219	21.096	- 4,16
Außer-Haus-Service	8.026	7.943	1,04
Online Shop Endkunden	1.262	1.114	13,23
Ausland / Verarbeiter	14.280	15.616	- 8,65
Summe	**72.437**	**73.816**	**-1,87**

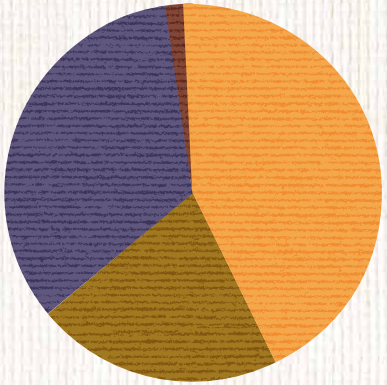
Umsatzentwicklung 2017 nach Produktgruppen

44 %
Kaffee

22 %
Schokolade

33 %
Sonstige Lebensmittel

1 %
Handwerk



	2017 in Tsd. €	2016 in Tsd. €	Veränd. in %
Kaffee	31.705	31.743	- 0,12
Schokolade *	16.191	15.980	1,32
Sonstige Lebensmittel	23.544	24.845	- 5,23
Handwerk	997	1.248	- 20,14
Summe	**72.437**	**73.816**	**-1,87**

* ohne losen Kakao

Der Großhandelsumsatz der GEPA konnte sich mit 72,4 Millionen Euro – geringfügig unter Vorjahresniveau – weiterhin stabil darstellen (minus 1,9 Prozent). Verbraucherinnen und Verbraucher kauften für rund 114 Millionen Euro (Umsatz zu Endverbrauchspreisen) z. B. Kaffee, Schokolade, Tee, Honig und Handwerksartikel ein.

Lebensmittel
Lebensmittel (ohne Kaffee) gingen um 2,7 Prozent auf einen Umsatz von 39,7 Millionen Euro zurück. Schokolade steigerte sich um 1,3 Prozent auf 16,2 Millionen Euro Umsatz. Neu sind die vegane „Bio Cocoba Zartbitter Schokocreme“ und zwei Varianten „Haselnuss Waffeln“: pur und mit Schokoladenüberzug.

Bei **Kaffee** gab es mit dem „Bio Café Los Catadores Red Honey“ neue Wege in Richtung Microlot. Der Kaffee-Umsatz blieb gesamt auf Vorjahresniveau bei 31,7 Millionen Euro.

Tee erreichte mit einem Umsatz von 4 Millionen Euro nahezu das Vorjahresniveau (minus 0,8 Prozent).

Handwerk
Insgesamt ging der Umsatz mit Handwerksprodukten um 20,1 Prozent auf rund eine Million Euro zurück. Mit einem neuen Messeauftritt, der in Kooperation mit der Hochschule Düsseldorf entwickelt wird, sollen neue Zielgruppen erschlossen werden.

Entwicklung im Süden – Weltweit fair

Importvolumen Geschäftsjahr 2017

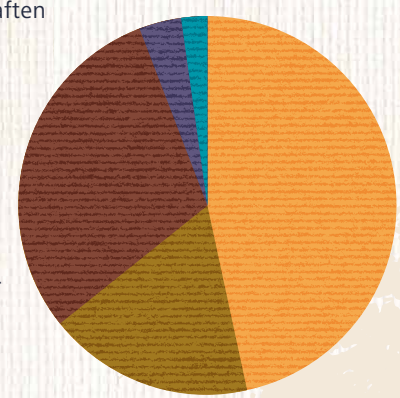
47 %
Kaffeegenossenschaften

16 %
Teehandelspartner und Lebensmittelpartner aus Asien

31 %
Honigpartner und Lebensmittelpartner für Lateinamerika

4 %
Milchgenossenschaft

2 %
Handwerkspartner



Insgesamt hat die GEPA im Kalenderjahr 2017 für rund 22,2 Millionen US-Dollar (19,8 Millionen Euro) bei ihren Handelspartnern eingekauft.

Am meisten, rund 14,8 Millionen US-Dollar **(13,1 Millionen Euro)**, ging dabei an die Handelspartner in Lateinamerika, dann 3,2 Millionen US-Dollar **(2,9 Millionen Euro)** an Handelspartner in Asien, 3,1 Millionen US-Dollar **(2,8 Millionen Euro)** an Handelspartner in Afrika und 0,9 Millionen US-Dollar **(0,8 Millionen Euro)** an Handelspartner in Europa. Für 0,2 Millionen US-Dollar **(0,2 Millionen Euro)** wurden fair gehandelte Produkte und Zutaten über andere Importeure bezogen.

Mit welchen Handelspartnern arbeiten wir?

Afrika
34 Partner in 16 Ländern

Amerika
70 Partner in 14 Ländern

Asien
37 Partner in 11 Ländern

Europa
3 Partner in 3 Ländern

Gesamt
144 Partner

Zum Beispiel … Uganda

Zum Beispiel … „Taste Fair Africa"

Von ACPCU beziehen wir Rohkaffee für unser neues Sortiment „Taste Fair Africa", das wir 2017 speziell für den bio und fairen Fachhandel entwickelt haben.

Wir legen mit **fair gehandelten Produkten aus Afrika** ganz bewusst den Schwerpunkt auf diesen vielfältigen Kontinent. Gleichzeitig machen wir auf die Bedeutung des bio und fairen Fachhandels bei der Vermittlung von Werten wie Fairer Handel und Bio-Anbau aufmerksam. Afrikas belastende Kolonialgeschichte reicht bis in die Neuzeit – hochwertige Kaffees und Schokoladen, unter fairen Bedingungen hergestellt, vermitteln jedoch Eindrücke jenseits der üblichen Klischees.

„Wir wünschen uns **Partnerschaft in der ganzen Kette** zwischen allen, die sich für Fairen Handel mit und in Afrika engagieren – von den Menschen in den Anbauländern über die GEPA zum Handel bis hin zu Verbraucherinnen und Verbrauchern", erklärt Peter Schaumberger, GEPA-Geschäftsführer für Marke und Vertrieb.

„Weltläden und Naturkosthandel sind für uns zwei Wurzeln desselben Baumes und damit eine **Wertegemeinschaft**. Wenn wir weltweit Produktionsweisen etablieren, die möglichst fair, möglichst bio, möglichst nachhaltig sind – dann ist das der Entwurf für eine globale Wirtschaftsform", so Peter Schaumberger.

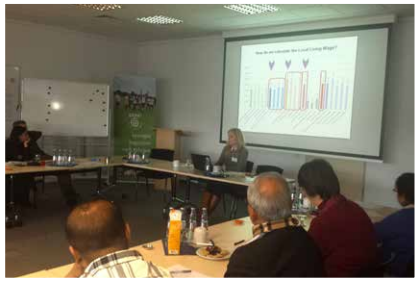
GEPA – International und politisch

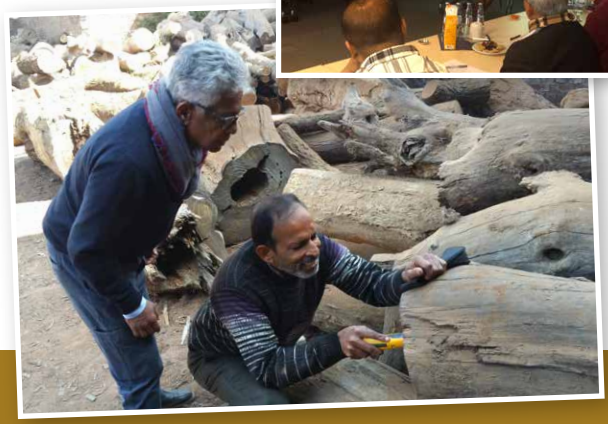
Welchen Beitrag kann der Faire Handel zu der dringend notwendigen sozial-ökologischen Transformation leisten? Auf die Suche nach einer ganzheitlichen Lösung für die globalen Herausforderungen im Welthandel gingen die Teilnehmer/-innen des **Fair-Handels-Kongresses** im März 2018, der vom Forum Fairer Handel veranstaltet und von der GEPA mitgestaltet wurde. Im Austausch mit Vertreter/-innen der Zivilgesellschaft wurden Denkanstöße und Impulse für neue Handlungsoptionen diskutiert.

Seit 2017 hat die GEPA einen Handelspartner-Fonds in Höhe von 50.000 Euro pro Jahr eingerichtet, mit dem sie Kleinprojekte vor Ort fördert. Die GEPA sieht den Fonds als eine zusätzliche Maßnahme zur finanziellen Unterstützung ihrer Partnerorganisationen. Zu den Aktivitäten, die durch diesen Fonds unterstützt werden, gehören zum Beispiel Beratungen der Produzenten-Organisationen zur Produktentwicklung und Qualitätssicherung, Umstellung auf ökologischen Anbau oder Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel.

Beim jährlich stattfindenden GEPA-Workshop mit Handelspartnern lag der Fokus auf der konkreten Auseinandersetzung mit dem Thema Living Wage (existenzsichernde Löhne), da dieses Thema nicht nur relevant für die GEPA, sondern auch für ihre Handelspartner ist. Anhand von konkreten Beispielen wurden die Instrumente, welche die WFTO zur Berechnung einer Living Wage entwickelt hat, mit allen Teilnehmern getestet und diskutiert. Die Rückmeldungen zu dem Workshop waren sehr positiv. Insbesondere den Praxisteil sahen die Teilnehmenden als sehr hilfreich an.

Die Stadt Wuppertal strebt an, sich auf den Titel „Hauptstadt des Fairen Handels" zu bewerben. Als in Wuppertal ansässiges Fair-Handels-Unternehmen unterstützt die GEPA aktiv das Engagement der Stadt. Insbesondere in der ganzheitlichen Umstellung der öffentlichen Beschaffung auf öko-faire Produkte verbirgt sich aus Sicht der GEPA ein riesiges Potential für die Förderung des Fairen Handels in Wuppertal.





Der GEPA-Handelspartnerfonds ermöglichte z. B. die Beratung durch den Holzexperten Swapan Chowdhury (links) beim GEPA-Partner TARA Projects in Indien.

Agenda 2030 und die UN-Nachhaltigkeitsziele

Die UN-Nachhaltigkeitsziele greifen viele der Prinzipien und Forderungen auf, die der Faire Handel schon seit mehr als 40 Jahren lebt.

Für die politische Arbeit der GEPA und der Fair-Handels-Bewegung bilden die SDGs (Sustainable Development Goals) einen wichtigen Referenzrahmen. Fairer Handel leistet einen wichtigen Beitrag, um die insgesamt 17 Ziele für eine nachhaltige Zukunft zu erreichen.

In unserer Broschüre „Auf dem Weg zur Agenda 2030" erläutern wir acht dieser Ziele, die für die GEPA und den Fairen Handel besonders wichtig sind und zeigen, wie diese konkret mit der Arbeit der GEPA und unserer Partner zusammenhängen. Wiederverkäufer können die Broschüre hier bestellen:

www.gepa.de/WUG-SDGflyer

Die GEPA – Politisch und Öffentlich

„Climate First!“ – Fachpodium zu Klimagerechtigkeit

„Wie gelingt die öko-faire Wende bis 2030?“
Dieser Frage gingen die Gäste unseres Fachpodiums „Climate First“ im Juni hier bei uns in Wuppertal nach. Expert/-innen aus Politik, Wissenschaft und Zivilgesellschaft sowie eine Vertreterin unseres Handelspartners APROLMA diskutierten die Herausforderungen des Klimawandels und welche Möglichkeiten es gibt, sie zu bewältigen.
Die Podiumsdiskussion war der Auftakt für die GEPA-Aktivitäten zu Klimagerechtigkeit in den nächsten Jahren.
www.gepa.de/climatefirst

Klimawandel: Auswirkungen – das sagen unsere Partner
Auch Podiumsteilnehmerin und studierte Chemikerin, Flhor de Maria Zelaya Contreras, von der Frauenkooperative APROLMA in Honduras kennt die Probleme der Kleinbäuerinnen und -bauern aus erster Hand: „Durch die hohen Temperaturen und Schädlinge hatten wir nur die Hälfte der üblichen Erträge“, berichtete sie. Im Vorfeld zu „Climate First“ hatte die GEPA zahlreiche Videostatements von ihren Partnern weltweit eingeholt. So betonte Stanley Maniragaba, Betriebsleiter bei unserem Partner ACPCU, welche Auswirkungen der Klimawandel für die Kaffeeproduzenten von ACPCU in Uganda mit sich bringen: „Sie verlieren dadurch teilweise nicht nur ihre Ernten, sondern auch Einkommen und Nahrung, denn die Ernährungssicherheit ist auch ein Problem.“ Noch mehr Stimmen unserer Handelspartner sehen Sie im Video:
www.gepa.de/video-auswirkungen-klimawandel

Klimagerechtigkeit: Forderungen an die Politik
Mehr als nur Bestandsaufnahme: Beim Fachpodium „Climate First“ wurden auch konkrete Lösungsansätze diskutiert: Wie führen wir Klimagerechtigkeit weltweit herbei? Dazu sagte GEPA-Geschäftsführer für Marke und Vertrieb, Peter Schaumberger: „Für Klimasünden müssen selbstverständlich die Verursacher Rechenschaft ablegen. Der Faire Handel zeigt seit über 40 Jahren, dass Handel nach fairen und ökologischen Kriterien auch wirtschaftlich erfolgreich ist.“ So unterstützt die GEPA ihre Partner technisch bei der Anpassung an den Klimawandel oder fördert klimafreundliche Produktionsweisen. Auf politischer Ebene formulierte Flhor de Maria Zelaya Contreras zum Abschluss diese Forderung an die deutsche Bundesregierung: „Denken Sie an die Zukunft der Erde und lernen Sie unsere Mutter Natur, ‚la tierra madre‘, zu verstehen. Nur so und nicht anders tragen Sie zur öko-sozialen Transformation auf politischer Ebene bei.“ Im Video sehen Sie weitere Forderungen von unseren GEPA-Partnern weltweit an die deutsche Politik:
www.gepa.de/video-politische-forderungen

GEPA The Fair Trade Company

#fairfacts

#echtfairekaffeeliebe

Das GEPA-Kaffeeteam finden Sie unter:
www.gepa.de/kaffeekultur

Zeit für Begegnung

Faire Woche 2017
Stanley Maniragaba, Betriebsleiter beim GEPA-Kaffeepartner ACPCU aus Uganda, war unser Gast in der Fairen Woche 2017. Auf seiner Deutschland-Rundreise hat er u. a. den Weltladen Pankow in Berlin besucht, wo er an einer Espresso-Verkostung mit den Weltladen-Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern teilnahm. Von ACPCU bezieht die GEPA seit 2017 hochwertige Bio-Robusta-Bohnen für ihre Café Rarität „Bio Espresso Kampala". Beim Medien- und Blogger-Event im GEPA-Kaffeelabor erklärte Stanley Maniragaba, was es für die Produzenten bedeutet, dass die GEPA einen reinen Robusta als Rarität anbietet: „Unsere Produzenten sind stolz und glücklich darüber, dass ihre Qualität ihren Platz auf dem Markt bekommt."

Engagiert & neugierig: Schülerinnen und Schüler beim GEPA-Erlebnistag
Beim GEPA-Erlebnistag im Juli kamen rund 150 Jugendliche zu uns, um den Fairen Handel der GEPA kennenzulernen. Auch GEPA-Schokoladenbotschafterin und Europas Fußballerin des Jahres 2015, Celia Šašić, war mit dabei. GEPA-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hatten sieben Stationen vorbereitet: Von Schokotasting mit leckeren GEPA-Schokoladen, über eine Entdeckungsreise in die Welt des GEPA-Kaffees, bis hin zur politischen Arbeit im Fairen Handel. Die Jugendlichen konnten auch selbst aktiv werden und aus einer GEPA-Orangensaft-Verpackung ein Portemonnaie basteln oder Sudoku mit fairen GEPA-Produkten spielen.

Neuer GEPA-Kaffeefilm: „Echt fair bis in die Tasse"
Der neue GEPA-Kaffeefilm zeigt den Weg unseres Kaffees – von der Pflanze bis in die Tasse! Wir haben unsere Kaffeepartner – von Honduras bis Uganda – besucht und dabei erfahren, wie viel Leidenschaft und Liebe unsere Handelspartner in Anbau, Verarbeitung und Qualitätssicherung des Rohkaffees stecken, den Sie als leckeren Fair Trade-Kaffee der GEPA genießen können! Den Film „Echt fair bis in die Tasse" können Sie in unserem Online-Special rund um echt fairen GEPA-Kaffee ansehen:
www.gepa.de/kaffee-echt-fair

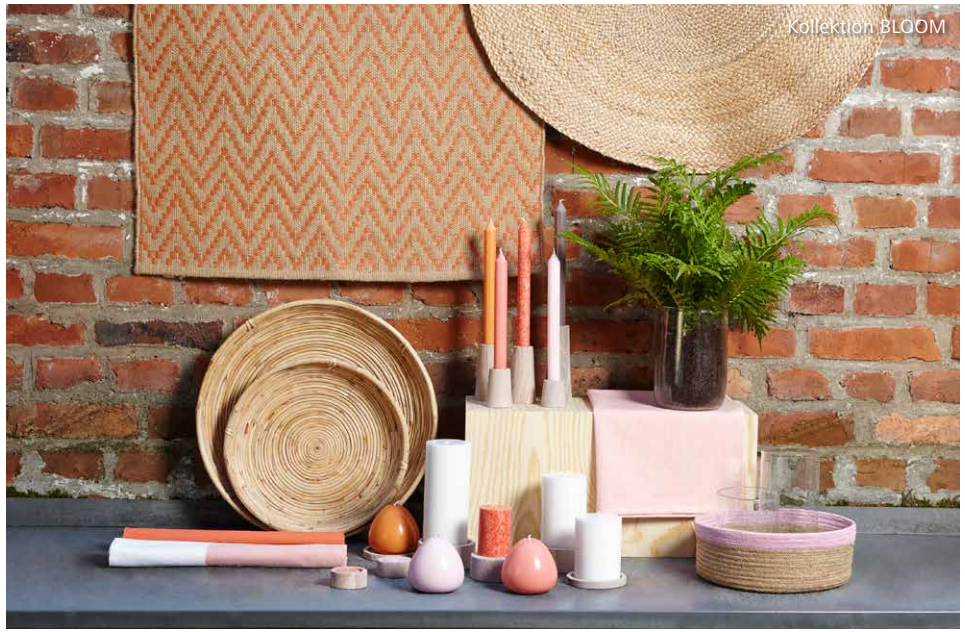
GEPA bedankt sich mit „Tag der Ehrenamtlichen"
Mehr als 300 Engagierte feierten im April mit uns im Regionalen Fair Handelszentrum (RFZ) in Wuppertal: „Ich habe den Tag als familiäres und sehr lebendiges Zusammensein erfahren", sagte Peter Schaumberger. Weltläden und Aktionsgruppen seien unverzichtbar für die GEPA, insbesondere „ihre inhaltliche Arbeit, den Gedanken des Fairen Handels zu vermitteln", so Schaumberger. Das Programm für den Tag war so vielfältig, wie die Gäste selbst: Neben Modenschau, Schokoladenverkostung, Kaffeeröstung und spannenden Vorträgen, konnten die Engagierten im persönlichen Gespräch mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die GEPA und ihre Produkte besser kennenlernen.

#echtfairekaffeeliebe

#echtfairerkaffee

Fair und handgemacht

Kollektionen 2017



Die im Jahr 2016 gestartete Handwerksstrategie haben wir 2017 mit den fünf Kollektionen AQUA, BLOOM, MOSS, POMP und ROOI fortgesetzt.

Nach wie vor sind die handwerklichen Fähigkeiten unserer Partner die Grundlage jedes Produktes und so sind viele wunderbare Entwürfe entstanden. Bei den Materialien konzentrieren wir uns auf natürliche Werkstoffe wie Gräser, Baumwolle, Seide, Stein, Holz und Metall.

Unser Heimtextil-Sortiment haben wir zudem um Wohndecken, Kissenbezüge und Servietten erweitert. So bildeten Textilien einen wichtigen Schwerpunkt.

Handwerk online auf
www.gepa.de/produkte/handwerk

Mit unserem langjährigen Partner CO-OPTEX ist für 2017 eine Vielzahl an neuen Heimtextilien entstanden. Unsere Textildesignerin hat diese speziell für die Webstühle von CO-OPTEX entworfen und gemeinsam mit den Webern vor Ort zu Ende entwickelt.

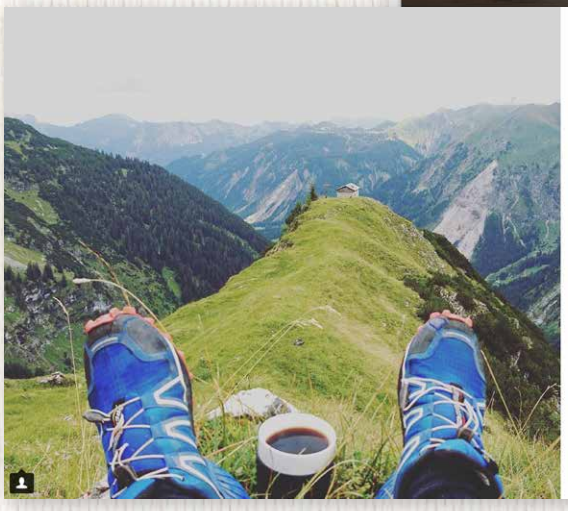
„Dank CO-OPTEX habe ich Zugang zu einer Krankenversicherung und werde eine monatliche Rente bekommen. Und kostenlosen Strom bekomme ich auch!“

M. Anbalagan,
Weber bei CO-OPTEX

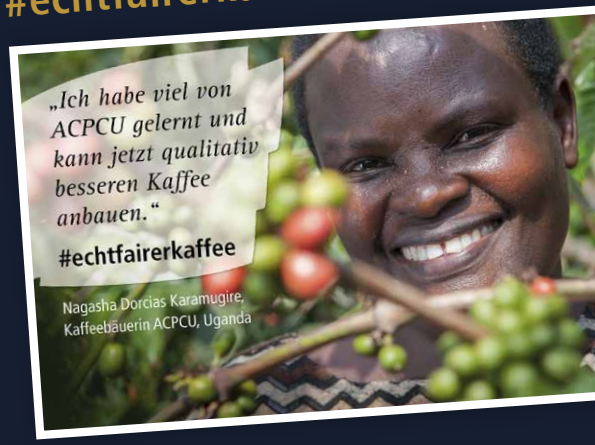
Kaffeemomente der GEPA-Community

Social Media-Aktion #echtfairekaffeeliebe

Ausgewählte Screenshots von Posts zu **#echtfairekaffeeliebe**



#echtfairerkaffee



Produkt-auszeichnungen

12/2017 Deutscher Nachhaltigkeitspreis
Café Orgánico wird „Deutschlands nachhaltigstes Produkt 2018“ als Sieger des REWE Group Verbrauchervotings 2017

12/2017 ÖKO-Test
Bio Chai:
Bestnote „Sehr gut“

Die GEPA und ihre Gesellschafter: Gemeinsam fair handeln

Brot für die Welt
MISEREOR IHR HILFSWERK FAIRER HANDEL Von Anfang an!
aej
BDKJ Bund der Deutschen Katholischen Jugend
DIE STERNSINGER KINDERMISSIONSWERK

Auszeichnungen

„Deutschlands nachhaltigste Marke 2014“
Deutscher Nachhaltigkeitspreis

Goldmedaille
der VERBRAUCHER INITIATIVE „Nachhaltiges Einzelhandelsunternehmen“ 2015

CSR-Preis der Bundesregierung 2017
Unter die Top5 nominiert in der Kategorie „Verantwortungsvolles Lieferkettenmanagement“.

CSR-PREIS DER BUNDESREGIERUNG

GEPA – The Fair Trade Company
GEPA-Weg 1, 42327 Wuppertal
info@gepa.de
www.gepa.de

Fotonachweis: GEPA – The Fair Trade Company / A. Welsing, C. Nusch, A. Fischer, M. Kehren, C. Schreer, J. von der Heide; Forum Fairer Handel / Rolf K. Wegst; TARA Projects | **Verantwortlich i.S.d.P:** Matthias Kroth und Dr. Peter Schaumberger, Geschäftsführer GEPA – The Fair Trade Company
Gestaltung: www.merzpunkt.de | **Stand:** November 2018

GEPA fair+ fair-plus.de
WORLD FAIR TRADE ORGANIZATION
GEPA THE FAIR TRADE COMPANY GUARANTEED FAIR TRADE

GEPA The Fair Trade Company

Garantie-System der WFTO: Was steckt dahinter?

Wir haben uns nach dem Garantie-System der WFTO (World Fair Trade Organization) überprüfen lassen, eine Auszeichnung, die nur wenige Unternehmen in Deutschland aufweisen können. Die zehn Grundprinzipien des Fairen Handels der WFTO, nach denen wir arbeiten, beziehen sich nicht nur auf die einzelnen Produkte oder Rohstoffe, sondern auf das Unternehmen als Ganzes.

Zu den Grundprinzipien zählen z. B. Transparenz, gute Arbeitsbedingungen, Qualifizierung von Produzenten.

Das WFTO-System besteht aus mehreren Komponenten: u. a. einer ausführlichen Selbstauskunft (self assessment) und einem externen Audit. Die Auditoren überprüfen die Arbeit der Mitglieder auf Basis der zehn WFTO-Prinzipien für Fairen Handel. Dabei werden die Arbeitsweise **der gesamten Organisation** betrachtet und konkrete Verbesserungs- und Entwicklungsschritte festgelegt.